

## FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen  
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 17.10.12 um 15:30 Uhr - Infos bei Siegmar Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 10.10. und 24.10.12 jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

**lutherisch**<sup>W</sup>  
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Oktober ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



*In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten, der alles kann und hat; er muss zu allen Dingen, solls anders wohl gelingen, mir selber geben Rat und Tat.*

*Es kann mir nichts geschehen, als was er hat ersehen und was mir selig ist. Ich nehm es, wie ers gibet; was ihm von mir beliebt, dasselbe hat auch ich erküst.*

*Ich trau seiner Gnaden, die mich vor allem Schaden, vor allem Übel schützt. Leb ich nach seinen Sätzen, so wird mich nichts verletzen, nichts fehlen, was mir ewig nützt.*

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

# GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
10:00 Gottesdienst <i>im Botanischen Garten auf der Hardt</i>	<b>7.10.2012</b> (Erntedankfest)	
9:30 Haupt- gottesdienst	<b>14.10.2012</b> (19. Sonntag nach Trinitatis)	11:15 Haupt- gottesdienst
9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	<b>21.10.2012</b> (20. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Haupt- gottesdienst	<b>28.10.2012</b> (21. Sonntag nach Trinitatis)	<b>11:30 (!)</b> Predigt- gottesdienst
10:00 Haupt- gottesdienst <i>anschl. Mittagessen, Vortag u. Kaffee</i>	<b>4.11.2012</b> (Kirchweihfest)	
9:30 Haupt- gottesdienst	<b>11.11.2012</b> (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)	11:15 Haupt- gottesdienst



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):  
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**



**Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im November:**

**18.11.12:** 10:00 E - **21.11.12:** 15:00 E - **25.11.12:** 10:00 E / 11:30 B

### IMPRESSUM – PFARRAMT



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“  
erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von  
350 Exemplaren und wird herausgegeben vom  
Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht  
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162  
(In Situationen persönlicher Not auch über den  
**PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107**)  
eMail pastor@selk-w.de  
Internet www.selk-w.de

# neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal  
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

## Wachsen, wo du hingestellt

S  
SELK  
Kirche  
Selbständige  
Evangelisch-  
Lutherische



Li Huayi, Herbstgebirge (2008) - Tusche auf Papier

Ein ziemlich hohes und düsteres Felsengebirge zeigt diese Tuschemalerei.

Mitten drin ein grosser Baum in einer kleinen Gruppe. Fest hat er seine Wurzeln in den Fels gekrallt, wo er nach Halt und Nahrung sucht; ein wenig krumm und knorrig gewachsen ist er, aber in seiner Art ist er schön.

Tief unten im Tal gibt es natürlich prächtigere Bäume: Mächtige Buchen mit riesiger Krone, hohe schlanke Tannen und den Bergahorn, der jetzt im Herbst herrlich gelb leuchtet.

Der Baum, der sich da in die Felsritzen krallt, träumt vielleicht davon, groß und schön zu werden, und davon, sich vom Regen die Nadeln waschen und in der Sonne wieder zu trocknen zu lassen. Aber die Sonne wärmt ihn hier in der Schlucht nur wenige Stunden; und der Wind fegt manchmal recht kalt durch die Äste des Baumes. - Wer wollte nur, dass das Samenkorn dieses Baumes gerade dorthin geweht ist? Bei dem bisschen Erde hätte es allen Grund, unzufrieden zu sein mit seinen geringen Möglichkeiten.

Und doch: Dieser Baum mit seinen knorrigen, und zum Teil kurzen, kräftigen Ästen ist etwas Besonderes. - Die anderen Bäume mögen sicher schöner sein, aber das Bäumchen passt an diese Stelle und steht hier richtig auf dem kleinen Felsvorsprung. -

Haben Sie sich vielleicht wiedererkannt in diesem Baum und diesen Gedanken? - Da wo Sie, wo wir wachsen und leben, stehen auch wir richtig!

Es ist müßig, sich zu fragen, wie es anders sein könnte oder voller Neid auf andere Bäume zu schauen, die es vermeintlich besser haben. Es genügt, unsere Gaben da einzubringen, wo wir stehen und - dankbar zu sein.

Herzlich grüßt

Ihr Michael Bracht, P.

## Erneut weniger Kirchglieder

JAHRESTATISTIK DER SELK VORGELEGT

Nur in einem von elf Kirchenbezirken unserer Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) hat es im Jahr 2011 einen leichten Zuwachs an Kirchgliedern (+ 3) gegeben: Der Kirchenbezirk Lausitz ist auch der einzige, der im Verlauf der letzten zehn Jahre insgesamt ein Plus (+ 83) zu verzeichnen hat. In sieben von zehn Jahren lag dort zum Jahresende die Kirchgliederzahl höher als im jeweiligen Vorjahr.

Die amtliche Statistik der SELK, die unlängst in Hannover vorgelegt wurde und den Pfarrämtern zugeht, weist zum 31. Dezember 2011 einen Kirchgliederrückgang von 436 gegenüber dem Vorjahr aus, was einer Abnahme um 1,26 Prozent entspricht. Für 48 Pfarrbezirke zeigt die Statistik einen Zuwachs oder Gleichstand an, 69 Pfarrbezirke haben zahlenmäßig abgenommen. Neben den die Anzahl der Taufen übersteigenden Todesfällen und den Bewegungen zwischen Schwesterkirchen lag die Zahl der Austritte oder Übertritte in andere Kirchen mit 458 deutlich höher als die Zahl der Eintritte oder Übertritte aus anderen Kirchen (215).

**Die aktuelle amtliche Gesamtkirchgliederzahl beträgt 34.097.**

Signifikant gestiegen ist die Zahl der Abendmahlsgänge der eigenen Kirchglieder: Sie liegt für das Berichtsjahr bei 145.199 und damit um 1.578 höher als im Vorjahr. 262 Konfirmationen und 93 Trauungen weist das Zahlenwerk aus.

nach selk-news 9/2012

## Erntedankpuzzle

Y	X	S	R	E	Z	R	U	L	S	T
G	I	P	U	K	R	E	G	H	D	O
M	J	I	U	C	W	B	J	O	Y	M
P	E	N	H	O	B	R	E	K	C	A
M	N	A	E	H	I	A	W	T	F	T
R	U	T	Z	C	U	B	H	O	R	E
K	N	E	Z	S	N	A	Y	R	F	T
O	U	R	T	I	V	H	T	Z	D	D
H	C	I	T	T	E	R	R	E	E	M
L	H	X	Y	R	B	I	Z	S	B	Q
V	H	C	U	A	L	B	O	N	K	M

Diese Begriffe sind im Puzzle versteckt:  
 KOHL  
 MEERRETTICH  
 RHABARBER  
 ROTKOHLE  
 ACKERROHLE  
 ARTISCHOCKE  
 SPINAT  
 KNOBLAUCH  
 TOMATE

© K.Maisel, www.kigo-tippss.de

## Stichwort: Erntedankfest ZUR GESCHICHTE EINES FEIERTAGES

Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland oder aus dem Römischen Reich bekannt. Im Judentum gab und gibt es das Schawuot, das Wochenfest, nach Beginn der Ernte, und das Sukkot, das Laubhüttenfest, im Herbst am Ende der Ernte (2. Mose 23,16).

In der alten Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Da die Ernte je nach Klimazone zu verschiedenen Zeiten eingebracht wird, gab es nie einen einheitlichen Termin.

Nach der Reformation wurde das Erntedankfest am Michaelistag (29. September) oder an dem Sonntag davor oder danach gefeiert. Mit der Zeit bürgerte sich weit überwiegend der erste Sonntag nach Michaelis als Termin für das Erntedankfest ein. Diese Regelung geht u. a. auf einen Erlass des preußischen Königs aus dem Jahre 1773 zurück. Dies kann dazu führen, dass das Erntedankfest noch in den September fällt.

1933 verfügte Adolf Hitler zunächst, dass das Erntedankfest zentral am ersten Sonntag im Oktober gefeiert werden sollte. Mit dem Gesetz über die Feiertage vom 27. Februar 1934 wurde der Erntedanktag am ersten Sonntag nach dem 29. September (Michaelis) gesetzlicher Feiertag. An diesem Tag würdigte das NS-Regime auf der Grundlage der Blut- und Boden-Ideologie besonders die Bedeutung der Bauernschaft für das Reich. Zentrale Veranstaltung war das Reichserntedankfest, mit dessen Organisation das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda beauftragt war.

Die katholische deutsche Bischofskonferenz legte 1972 den ersten Sonntag im Oktober als Festtermin fest, ohne diese Festlegung für alle Gemeinden verbindlich auszusprechen. Offizieller Bestandteil des Kirchenjahres ist das Erntedankfest aber bis heute nicht, d. h. die Gemeinden sind nicht verpflichtet, das Fest zu feiern. „Das heilsgeschichtlich orientierte Jahr der Kirche kennt kein Ernte-Dankfest“, schreibt Rupert Berger im Lexikon für Theologie und Kirche. Dennoch ist der Brauch des Dankes für eine gute Ernte seit langem auch in vielen katholischen Gemeinden üblich geworden, so dass neben Kräuterweihen am 15. August und Erstlingsfruchtsegnung in der katholischen Kirche die Eucharistie am ersten Oktobersonntag vielfach als „Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ (aus der Gabenliturgie) auf dem von Erntedank-Gaben umgebenen Altar gefeiert wird.

Im Bereich der evangelischen Kirchen ergab sich seit 1985 (mit dem Inkraft-Treten der neuen gottesdienstlichen Leseordnung) eine Änderung. Diese führt dazu, dass der erste Sonntag im Oktober den Gemeinden als Erntedank-Termin empfohlen wird. Auch wenn der 29.09. oder der 30.09. ein Sonntag ist, soll in der Regel am ersten Oktobersonntag gefeiert werden. Die Übernahme dieser Regel in den Landeskirchen und in den Gemeinden dauert noch an. Es handelt sich hierbei nicht um eine Festlegung, sondern um eine Empfehlung, die in den Gemeinden aufgrund örtlicher Bräuche oder besonderer Gegebenheiten (Kindergartenfest, Schulferien ...) abgeändert werden kann. - wie zum Beispiel in den Mosel-Ortschaften; dort feiert man nach der Weinlese am zweiten Sonntag im November.

nach www.wikipedia.de



Vom Weg des Weines

**Herzliche  
Einladung  
zum Erntedankfest-  
Gottesdienst,  
Sonntag, 7. 10. 2012,  
10:00 Uhr  
im Botanischen Garten  
auf der Hardt!**

**Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in den  
Gewächshäusern statt.**

### ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

**Sankt Petri Elberfeld**  
Paradestraße 41  
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank  
Wuppertal (BLZ 330 600 98)  
Konto 411 411 010

**Sankt Michaelis Barmen**  
Werléstraße 58  
(Ecke Ganhofer Str.)

Credit- und Volksbank  
Wuppertal (BLZ 330 600 98)  
Konto 411 400 018

**Friedhofs-  
verwaltung**

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

**Rendantur und  
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradedstr. 41  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161  
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und  
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40  
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06  
oder (0202) 74 763 905  
eMail kantor@sanktpetri.de

**Senioren-Fahrdienst**

Petra Sieger, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal  
Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685